



Naturparkzentrum Hoher Fläming
OT Raben, Brennereiweg 45
14823 Rabenstein/Fläming
Telefon 033848/60004
E-Mail: info@flaeming.net

Infos im Internet: www.wandern-im-flaeming.de

Wanderkarte: Topographische Freizeitkarte Naturpark Hoher Fläming, 1:50.000, LGB Brandenburg

Ihre Gastgeber: Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie im Internet unter www.wandern-im-flaeming.de

Anreise

Mit dem Auto: Über die A9, Abfahrt Klein Marzehns.
Ohne Auto: Mit dem RE7 nach Bad Belzig. Von dort mit der Burgenlinie nach Raben und Rädigke.
Aktuelle Informationen unter www.vbb.de oder Telefon 030/25414141.



Burgenlinie Hoher Fläming

Ganzjährig Busverkehr zwischen
Bad Belzig – Niemegk – Raben – Wiesenburg – Bad Belzig,
fünfmal täglich (Montag – Sonntag, auch an Feiertagen).
Info unter 033848/60004, www.burgenlinie.de



Gefördert durch:



LANDKREIS
POTSDAM-MITTELMARK

Herausgeber:

Naturparkverein Hoher Fläming e.V., OT Raben,
Brennereiweg 45, 14823 Rabenstein/Fläming
Fotos: Bansen/Wittig, Steffen Bohl, Dirk Fröhlich,
Jedrze Marzecki, Naturparkarchiv, Jürgen Rocholl
Karte: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0
Gestaltung und Druck: SCHOKOVANILLE,
M. Bottke & S. Bartha GbR, Brandenburg/Havel
Stand: August 2024



Rundwanderweg 40 (22 km)

*Naturparkzentrum Raben – Planetal – Rädigke –
Neuendorfer Rummel – Garrey – Wüstemark –
Klein Marzehns – NSG Klein Marzehns –
Millionenbrücke – Burg Rabenstein – Raben*

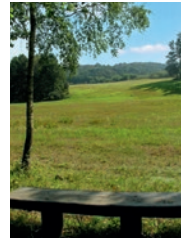
Diese Tour hat es in sich! Doch wer sich auf den 22 Kilometer langen Weg begibt, wird mit zahlreichen Eindrücken belohnt. Mit der Neuendorfer Rummel, wohl eine der schönsten Rummeln im Hohen Fläming, dem Planetal und dem Schattenblumen-Buchenwald im Naturschutzgebiet Klein Marzehns sind gleich drei Natur-Höhepunkte auf der Tour zu finden. Neben der Burg Rabenstein ist auch das Flämingdorf Rädigke mit seinem Mufflon-gehege und dem Gasthof Moritz einen Besuch wert.



Rundwanderweg 41 (12 km)

*Rädigke – Werdermühle – Lühnsdorf – Buchholz –
Schilderberg – Rädigke*

Der Rundweg führt durch das Planetal nördlich von Rädigke zum Niemegker Ortsteil Werdermühle. An den dortigen Angelteichen der Forellenzuchtanlage kann man entweder selbst angeln oder deckt sich einfach mit frisch geräucherter Forelle ein. In Lühnsdorf und Buchholz sind die historischen Dorfstrukturen noch erlebbar. Südlich von Buchholz entspringt der Buchholzer Bach, der jedoch unweit von Buchholz wieder im Boden verschwindet. Sein Quellgebiet liegt in einem schönen Erlenbruchwald.



Rundwanderweg 42 (7 km)

*Burg Rabenstein – Millionenbrücke –
NSG Klein Marzehns – Burg Rabenstein*

Diese kleine Runde führt durch die schöne Fläming-landschaft zum Naturschutzgebiet Klein Marzehns mit seinem alten Eichen- und Buchenbestand. Einige Waldbestände am Wanderweg wurden übrigens als „Urwald von morgen“ von forstlicher Nutzung befreit. Ein interessantes Zwischenziel der Wanderung ist die imposante Millionenbrücke an der Bundesautobahn 9.

Naturparkzentrum

Das Naturparkzentrum Hoher Fläming in der „Alten Brennerei“ in Raben ist Anlaufpunkt für große und kleine Wandersleute. Neben Informationen zum Naturpark, Vermittlung von Wanderführungen und dem Verkauf von Kartenmaterial gibt es unter dem Dach eine Erlebnisausstellung über den Naturpark, die nicht nur während eines Regengusses für Kurzweil sorgt. Ein Flämingladen, ein Fahrradverleih und ein Garten der Sinne runden das Angebot ab.



Rundwanderweg 43 (14 km)

*Niemegk/Marktplatz – Wasserturm – Tal der Adda –
Kunstkirche Hohenwerbig – Observatorium – Buffbach –
Niemegk/Marktplatz*

Der Wanderweg führt durch das Ackerbauernstädtchen Niemegk mit seinem imposanten Wasserturm, in dem sich heute eine Brause- und Likörmannufaktur befindet. Die kleinen Bäche Adda und Buffbach begleiten Teile des Wegs, den Wiesen, Pferdekoppeln und Kiefernwälder säumen. In Hohenwerbig gibt es eine Kirche, die sich der Kunst verschrieben hat – sehenswert!



Rundwanderweg 44 (5 km)

*Niemegk/Marktplatz – Wasserturm – Postmeilensäule –
Buffbach – Niemegk/Marktplatz*

Sämtliche Niemegker Sehenswürdigkeiten gibt es auf dieser kleinen Spazierrunde zu sehen: Die Sächsische Postmeilensäule, die beeindruckende Stadtkirche St. Johannis, das schön restaurierte Renaissancerathaus und den Wasserturm. Frische Landluft gibt es aber auch, denn der Weg macht noch einen Bogen in die schöne Wiesenlandschaft im Tal des Buffbachs.



Wandern und GPS

Nicht alle Wanderbegeisterte sind heute nur noch mit der guten alten Wanderkarte unterwegs – technikbegeisterte Wanderer vertrauen zunehmend auf Satellitennavigation. Mit Unterstützung der GPS-Geräte ist ein Verlaufen nunmehr kaum noch möglich – es sei denn im allerdichtesten Wald ist nur schlechter Empfang ...

Auf dem Wanderportal www.wandern-im-flaeming.de können zahlreiche Tracks für Wanderrouten im GPX-Format heruntergeladen werden. Die Sammlung wird beständig um Routen erweitert, die im Gelände nicht ausgewiesen und auf Karten nicht zu finden sind.

Haben Sie Lust auf ein spannendes Hobby? Weltweit sind Millionen Schätze versteckt, die nur mit GPS gefunden werden können – Schatzsuche auf moderne Art! Unter dem Namen „Geocaching“ sind in Deutschland Menschen unterwegs, um über 430.000 Schätze zu suchen, deren Koordinaten von anderen Geocachern im Internet veröffentlicht wurden. Auch entlang der Wanderwege im Naturpark Hoher Fläming können einige Schätze gehoben werden. Mehr Informationen dazu erhalten Sie im Internet unter www.flaeming.net oder im Naturparkzentrum unter Telefon 033848/60004.



Wandern

rund um die Burg Rabenstein

Naturpark
Hoher Fläming



der Fläming

brandenburg



Ein Wanderparadies vor den Toren Berlins

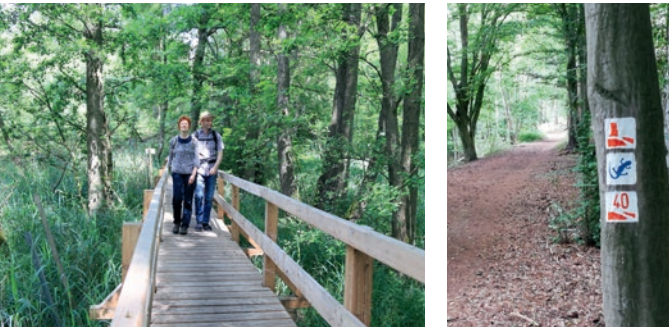
Altehrwürdige Burgen, sanfte Hügel, kühle Bäche, weite Wälder, versteckte Dörfer – der Naturpark Hoher Fläming hat seinen Besuchern einiges zu bieten. Mit einem Augenzwinkern wird diese Naturlandschaft auch das „kleinste Mittelgebirge Deutschlands“ genannt. Der Hagelberg, ein echter „Zweihunderter“, lädt am höchst gelegenen Gipfelkreuz Brandenburgs zum Eintrag ins Gipfelbuch ein.

Eine Region macht sich auf den Weg, die Herzen der Flachlandwanderer zu erobern ... Doch dabei soll bloß keine Langeweile aufkommen! Kunst am Wegesrand, ein Wanderweg für Kinder, Gesundheitswege rund um Bad Belzig – das Wanderwegesystem im Naturpark ist vielseitig. Entdecken auch Sie für sich das Wandern neu – vor den Toren der Metropole Berlin!



Rund um die Burg Rabenstein

Die mittelalterliche Burg Rabenstein ist die ursprünglichste aller vier Flämingburgen und ebenso scheint auch die Landschaft rund um die Burg besonders natürlich und unberührt. In Raben entspringt das Flüsschen Plane und windet sich in zahllosen engen Bachtzungen durch eine idyllische Bachaue voller Orchideen. Fast jeder Wanderweg kreuzt irgendwann das schöne Flüsschen. Gleich zwei Premiumwege (Grüne Rummel- und Bergmolch-Wanderweg) verlaufen hier.



Oberhalb des kleinen Dorfes thront auf dem 153 Meter hohen „Steilen Hagen“ die stolze Burg Rabenstein. Sie wurde Mitte des 12. Jahrhunderts als Straßenwarte angelegt. Durch seine Lage und Wehrbauten galt der Rabenstein lange Zeit als uneinnehmbar. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit für einen Rundgang über das Burggelände: Werfen Sie einen Blick in die Kapelle und den Rittersaal, trauen Sie sich ruhig in die Folterkammer und erklimmen Sie den 30 Meter hohen Bergfried, von dem man eine herrliche Aussicht über den walddreichen Hohen Fläming genießen kann. Im Burgvorhof finden Sie außerdem Brunnen, Scheune und Backhaus. Sehenswert sind auch das Torhaus und der Aborterker an der Nordseite.

Die Gegend hier im Süden des Naturparks ist besonders dünn besiedelt und in den kleinen Orten mit ihren trutzigen Feldsteinkirchen und romantischen Gasthöfen scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Rund um Garrey macht der Hohe Fläming seinem Namen alle Ehre. Rauf und runter geht es durch eine Achterbahn-Landschaft. Die Gletscher der Eiszeiten haben hier eine kleine Hügelkette hinterlassen, von denen sich viele schöne Aussichten über Felder und Wälder bieten.

Die Neuendorfer Rummel gilt vielen als die schönste Flämingrummel und kann komplett durchwandert werden.



Bergmolchwanderweg (14 km)
Raben/Naturparkzentrum – Alte Badeanstalt – Planequelle – Planetal – Rädigke – Riesenstein – Burg Rabenstein – Raben/Naturparkzentrum

Gehen Sie auf Entdeckungstour zur seltensten Amphibie Brandenburgs! Im Planetal, welches dieser Wanderweg durchquert, fühlt sich der Bergmolch wohl. Hier findet er zahlreiche Verstecke und das passende Jagdrevier. Sie werden den Bergmolch als nachtaktives Tier auf Ihrer Wanderung wohl kaum zu Gesicht bekommen, doch in der Alten Badeanstalt bekommen Sie vielleicht Ihre Chance: Dort tummeln sich in der Laichsaison zwischen Teich- und Kammolchen, Erdkröten, Grünfröschen und Libellenlarven auch etliche der seltenen Bergmolche. Außer der schönen Naturlandschaft hat der Weg noch mehr zu bieten: das Mufflongehege in Rädigke, die Burg Rabenstein mit Bergfried und Falknerie und die idyllischen Dörfer Raben und Rädigke mit ihren historischen Bauerngehöften und Feldsteinkirchen.



Grüne-Rummel-Wanderweg (11 km)
Raben/Naturparkzentrum – Forsthaus Zehrendorf – Meiereiheide – Planequelle – Raben/Naturparkzentrum

Die Tour startet in Raben und führt zu Füßen der Burg Rabenstein durch dichte Wälder zunächst nach Zehrendorf. Die Handvoll Häuser war einmal ein „richtiges“ Dorf, das dann aber wüst fiel. Die Steinhäufen, die ab und an im Wald zu sehen sind, lagen früher auf dem Acker, der mittlerweile bewaldet ist. Früher gab es hier sogar eine Meierei, nach der auch das Waldgebiet Meiereiheide benannt ist. Die Gegend ist botanisch interessant, denn mit dem Rundblättrigen Labkraut kommt hier noch eine Mittelgebirgspflanze vor. Im weiteren Verlauf wird der Weg schmaler und die Hänge werden steiler – Sie haben die Grüne Rummel erreicht! Der Rückweg nach Raben führt durch das idyllische Planetal.

Burgenwanderweg

Mitten durch den Naturpark Hoher Fläming verläuft der Burgenwanderweg. Der zertifizierte Wanderweg verbindet auf 148 Kilometern die vier Burgen der Region: Burg Eisenhardt in Bad Belzig, Burg Rabenstein in Raben, Schloss Wiesenburg und die Bischofsresidenz Ziesar. Auf dem Burgenwanderweg durchstreifen Sie weite brandenburgische Kiefernwälder, durchzogen von flämingtypischen Juwelen wie dem Planetal, den Buchenwäldern im Naturschutzgebiet Rabenstein oder der Springer Rummel. Entlang von Kornblumensäumten Feldern und Obstbaumalleen genießen Sie zudem herrliche Aussichten ins weite Land, wandern vorbei an Riesensteinen, Feldsteinkirchen und alten Bauernhäusern und Sie entdecken regionales Handwerk im Töpferort Görzke. Zur Rast können Sie in den Gastwirtschaften regionale Köstlichkeiten wie Fläming-Forelle oder Beelitzer Spargel genießen. Folgen Sie dem Logo mit dem Burgturm und Sie werden auf Ihrer Wanderung durch labyrinthartige Täler geführt, den Blauen Stein entdecken, den Galgenberg erklimmen, die kuriosen Schwindbäche des Fläming bestaunen und natürlich die vier sehr unterschiedlichen Flämingburgen.

